

Die Technik im Dorf Langweiler im März / April 1954

Zeitungsartikel: Erfolge des Bildschirms

Langweiler. Um seinen Gästen eine abwechslungsreiche Unterhaltung zu bieten, hat der Cafebesitzer Jos. Fischer --- einstweilen probeweise --- in seinem Lokal einen Fernsehempfänger aufstellen lassen.. Der Bildempfang ist einwandfrei. Verständlicherweise wird eine derartige Neuerung vor allem in einem kleinen Dorf sehr begrüßt. Die Sportbegeisterten haben jetzt die Möglichkeit, Fußballspiele nicht nur, wie bisher, am Rundfunk zu hören, sondern auch im Bild mitzuerleben.

*Dieser Zeitungsausschnitt läßt einmal darüber nachdenken, wie sehr die technischen Errungenschaften unserer Zeit jetzt auch in die kleinen Dörfer eindringen, hoffentlich zum Segen der Menschen.*

*Während Herr Fischer wegen „Unrentabilität“ seinen Bildschirm wieder abgab, steht seit mehreren Wochen ein solcher auch im Gasthaus Conradt. (Auf Probe). Im Zusammenhang damit dürfen einige Zahlen der Gegenwart aufschlußreich für kommende Geschlechter sein:*

*In diesem Jahr hat Langweiler bei rd. 250 Einw.*

7 PKW laufen, Heim, Familie Kuhn, Förster Follmann, bis Juli noch 2 Hr. Pfarrer Jaeckel u. Joh. Steinmetz bis September noch 2 Jakob Klos, Karl Uhl

2 LKW (Heinz Vogt, Transporte)

19 Motorräder, 3 Traktoren (Heim, Fickus W., Kühnemann)

Im Dorf stehen um diese Zeit

49 Rundfunkgeräte

9 elektrische Herde neb. 4 Propan-Gasherden

2 Kühlschränke

*Sicherlich ist es angebracht, hier auch zu schreiben (der Zusammenfassung Zuhilfenahme) daß*

*1904 die Wasserleitung gelegt wurde*

*1914 das elektrische Licht hierher kam*

*1919 das erste Motorrad Heinrich Fischer (Unterdorf) und das Heim (1919) das erste Auto besaßen.*

Quelle: Schulchronik Langweiler / Hochwald. Verfasser: Paul Fuhr